

Competence in Implant Esthetics

Dentale Fortbildung im Bereich «Competence in Implant Esthetics»

Ästhetische Restaurationen auf Implantaten sind in der modernen Zahnheilkunde fest etabliert und haben das zahnmedizinische Therapiespektrum deutlich erweitert. Gleichzeitig stellen implantatprothetische Patientenversorgungen hohe fachliche Anforderungen an das Team Zahnarzt und Zahntechniker.

Im neu definierten Kompetenzfeld «Implant Esthetics» bietet Ivoclar Vivadent ein umfassendes Sortiment zahnärztlicher und zahntechnischer Systemprodukte für die Implantatprothetik an. Ebenso wird das Angebot qualifizierter dentaler Fortbildungen zur Implantatprothetik in Zusammenarbeit mit anerkannten Referenten aus Hochschule, Praxis und Labor kontinuierlich erweitert. Hierzu zählen neben praktischen und zahntechnischen Kursen auch Competence Fortbildungsveranstaltungen für Zahnärzte und Zahntechniker.

Das erste Ivoclar Vivadent Symposium «Competence in Implant Esthetics» fand am 20. Oktober 2007 in München statt. Das Expertenteam aus Hochschule, Praxis und Labor bewies hohe Fachkompetenz und begeisterte über 350 Teilnehmer durch erfolgreiche Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis. Die zehn renommierten Referenten präsentierten anhand eigener Fallbeispiele, praxisrelevante implantatprothetische Probleme und deren Lösung auf hohem fachlichem Niveau. Die zentrale Botschaft an die anwesenden 250 Zahnärzte und 100 Zahntechniker: Ästhetische und funktionelle Restaurationen lassen sich nur im Team erfolgreich erstellen.

Die Referenten v.l.n.r.:

Dr. Frank Drubel, Udo Bühr, Rainer Gläser, Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Dr. Andreas Kurbad, ZA Tillmann Duffing, Dr. Volker Ulrici, Walter Böthel, Kurt Reichel, Prof. Dr. Dr. Hubertus Spiekermann



Der Grundstein ist gelegt. Die «Competence in Implant Esthetics» Veranstaltung in München bildet den Auftakt zu weiteren Symposien dieser Art rund um den Globus. Somit bietet Ivoclar Vivadent nicht nur hochwertige Systemprodukte für ästhetische Restaurationen, sondern erweitert sein dentales Fortbildungsangebot, um auch zukünftig alle Kunden in ihrer täglichen Arbeit und bei der erfolgreichen Anwendung ihrer Produkte zu unterstützen.

Sind Sie am Besuch einer Fortbildung interessiert?

Alle Informationen zu unserem internationalen Kursangebot finden Sie unter www.ivoclarvivadent.com



Metallkeramik – vertraut und doch anders

Die neue vollanatomische Press-on-Metal Keramik IPS InLine PoM® macht es möglich, in kürzester Zeit Restaurationen in passgenauer Ästhetik und konstant reproduzierbarer Qualität zu kreieren.

IPS InLine PoM ist die jüngste Entwicklung von Ivoclar Vivadent auf dem Gebiet der Überpress-Technik. Die neue Leuzit Keramik vereint 20 Jahre IPS Empress Erfahrung mit der praktischen und vertrauten Gusstechnologie. Das Resultat ist eine **Press-on-Metal Keramik**, bei der sich der Anwender ganz klar auf die wesentlichen Faktoren Farbwahl, Funktion, Morphologie, Oberflächenstruktur und passgenaue Schultern konzentrieren kann.


Mit dem vollanatomischen Wax-Up perfekt planen

Das «Lost Wax-Prinzip» ist jedem Labor aus der Metallgusstechnik und der IPS Empress Maltechnik bekannt. Im Gegensatz zur klassischen Metallkeramik wird die Modellation bei der IPS InLine PoM Press-on-Metal Technik in der vollanatomischen Form angefertigt. Cut-back und Keramikschiichtung entfällt. Bereits beim Wax-Up können Sie sich auf die Funktion und Morphologie konzentrieren. Die Umsetzung von

Wachs in Keramik erfolgt ohne Sinterungsschrumpf. Es wird einfach nur Opaquer aufgetragen, aufgewachst, vollanatomisch gepresst und mit neuen Malfarben charakterisiert und glasiert. Fertig ist die passgenaue IPS InLine PoM Restauration.

Das Rohlingskonzept

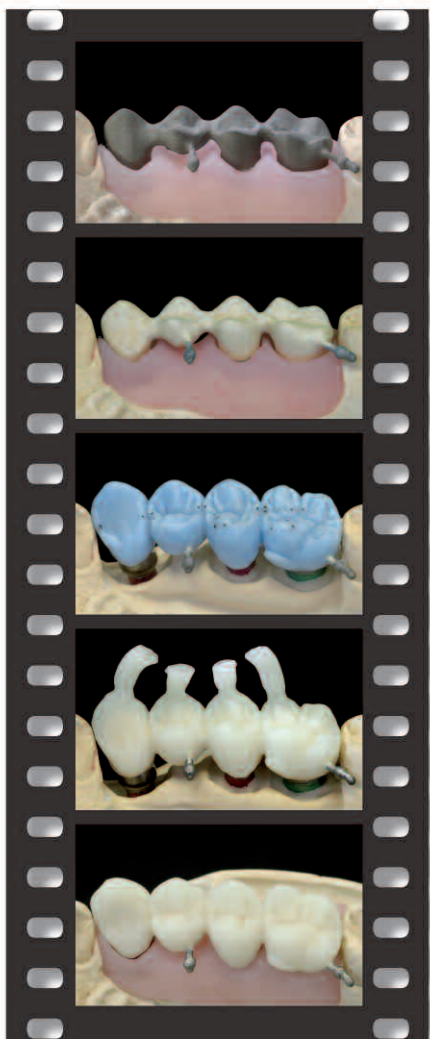
Das Rohlingskonzept von IPS InLine PoM wurde bewusst «schlank» gehalten. Mit nur sieben Farben lassen sich alle Chromascope, A-D und die neuen BL Bleach-Farben rasch reproduzieren. Somit können unterschiedliche Patientenfälle in einem Pressvorgang vollanatomisch überpresst werden. Dank zwei Rohlingsgrößen (S und XS) wird bei IPS InLine PoM unnötiger Materialverbrauch vermieden.



	BL	1	2	3	4	5	6
S & XS Rohlinge	1	1	1	1	1	1	1
Rohling & Touch Up	BL1, BL2, BL3, BL4	A1, B1 110, 120, 130, 140	A2, B2, C1, D2 210, 220, 230, 240	A3, A3.5 -	B3, B4 310, 320, 330, 340	C2, D3, D4 410, 420, 430, 440	A4, C3, C4 510, 520, 530, 540

Bekanntes Arbeitsumfeld neu definiert

Angenehm ist die Tatsache, dass viele der benötigten Materialien in fast jedem Labor vorhanden sind. So zum Beispiel die passenden Legierungen, das IPS e.max Muffelsystem, die Einbettmasse und der dazugehörige Pressofen. Abgerundet wird das System durch die perfekt auf IPS InLine PoM abgestimmten Ivoclar Vivadent Legierungen im WAK-Bereich von $13.8-14.5 \times 10^{-6} \text{ K}^{-1}$ 25-500 °C < 10 % Silber.



Bilder: INN-KERAMIK, Innsbruck (Österreich)

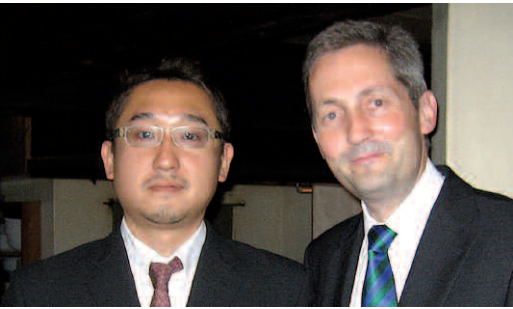


Je nach Indikation oder Vorliebe steht mit IPS InLine natürlich nach wie vor auch die klassische Metallkeramik zum Schichten zur Verfügung.



Ab sofort ist das step-by-step IPS InLine PoM Poster von Dentallabor INN-KERAMIK erhältlich.

Internationaler BPS Wettbewerb



Kenji Iwaki mit Area Sales Manager Christoph Linder

Wie schon im Jahr 2005 fand auch dieses Jahr der Biofunktionelle Prothetik System (BPS) Totalprothesenwettbewerb statt. Die nunmehr 2.250 BPS Mitglieder aus 64 Ländern waren aufgerufen, sich wieder mit den besten Spezialisten für abnehmbare Prothetik aus aller Welt zu messen.

Die erfolgreichsten Teilnehmer des Wettbewerbs 2007:

1. Platz: Kenji Iwaki, I.D.T. Dental, Japan
2. Platz: Yann le Floch, Laboratoire Krafft, Frankreich
3. Platz: Dr. R. Vasudevan, Indien

Alle Teilnehmer erhielten ausserdem attraktive Geschenke wie die Technical-Art Gallery, den Stratos Koffer, sowie eine Auswahl an BPS Prothesenboxen und Stratos Zubehör.

BPS Kalender

Traditionsgemäss wurde aus den besten Einsendungen ein attraktiver BPS Kalender gestaltet, der in limitierter Auflage von 2.500 Stück ausschliesslich an BPS Mitglieder mit dem



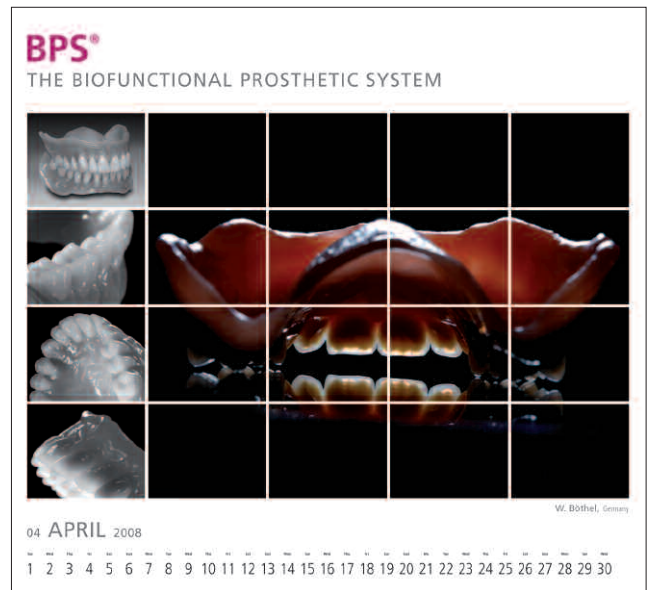
Yann le Floch und das Team des Laboratoire Krafft

Die Aufgabenstellung beinhaltete die Fertigstellung einer Totalprothese nach der Philosophie des Biofunktionellen Prothetik Systems und mit der Verwendung von BPS Kernprodukten: Prothesenzähne, Prothesenmaterial und Stratos Artikulatoren von Ivoclar Vivadent.



Dr. R. Vasudevan erhält seinen Preis von Area Sales Manager Marcel Oehri

Die Jury aus Produktmanagement und ICDE (International Center for Dental Education) bewertete alle Einsendungen aufgrund ihrer Funktionalität, Ästhetik und Gesamtharmonie und kürte anschliessend die Gewinner des Jahres 2007. Den 3 Erstplatzierten wurde neben dem Preisgeld auch ein Pokal in Form eines vollanatomischen Molaren überreicht.



exklusiven BPS Newsletter weltweit versendet wurde. Die Erfahrung zeigt, dass der Kalender von BPS Mitgliedern oft als Beispiel genannt wird, wie vielfältig und ästhetisch abnehmbare Prothetik sein kann.

Prothetik

Broschüre Implantat-Suprakonstruktionen für abnehmbare Restaurationen



Neben dem Leitfaden für Implantat-Suprakonstruktionen für festsitzende Prothetik ist ab sofort auch die Broschüre für abnehmbare Restaurationen in Deutsch und Englisch verfügbar (nicht überall erhältlich).

Darin werden die Schritte von der Planung, Implantation und temporären Versorgung bis hin zur definitiven Versorgung und Eingliederung ausführlich erläutert. Fallbeispiele auf Doldersteg, Teleskopen und Kugelanker zeigen, wie eine gewissenhafte Nachsorge langfristigen Erfolg bringen kann.

IPS e.max® – Voll(keramik) im Trend

IPS e.max ZirCAD

Da die Nachfrage nach zirkongestützten und implantatgetragenen Restaurationen weiterhin kontinuierlich steigt, wird das IPS e.max Produktprogramm erneut ausgeweitet. Für die Herstellung 4 bis 6-gliedriger Brückengerüste oder die Stapelverarbeitung im inLab® MC XL (Sirona) gibt es neue IPS e.max ZirCAD Blocks in den Grössen B55 und B65.

IPS e.max ZirCAD Colouring Liquids

Weisse Ränder am Übergang von zirkongestützten Restaurationen zur Gingiva, die die Ästhetik nachteilig beeinflussen, können mit den neuen IPS e.max ZirCAD Colouring Liquids vermieden werden. Diese Einfärbeflüssigkeiten in 4 Farben



sind optimal auf die IPS e.max Press und CAD MO Materialien abgestimmt. Gerade bei Kombinationsarbeiten (Glas- und Oxidkeramik) wird so die ideale Basis für farblich übereinstimmende und ästhetische Versorgungen geschaffen. Die Liquids sind mit Kennfarben versehen, die eine Verwechslung fast unmöglich machen. Die endgültige Farbe zeigt sich nach dem Sintern. Mit den Liquids wird – unabhängig von der Gerüststärke – ein gleichmässiger Farbeindruck erreicht. Ein Brückenglied ist deshalb farblich nicht intensiver als z.B. die Kappchen.

IPS e.max Ceram Glasurspray

Mit dem IPS e.max Ceram Glasurspray können Sie Ihre voll-anatomisch gepressten/geschliffenen* und auch verblendeten



IPS e.max Restaurationen jetzt schnell und einfach glasieren. Es bietet die Vorteile der immer gleichen Konsistenz und der dünnen Glasurschicht, bei der die Oberflächenstrukturen erhalten bleiben und ein gleichmässiger Glanz entsteht.

* für die Glasur von unkrystallisierten, «blauen» IPS e.max CAD Restaurationen gibt es speziell den IPS e.max CAD Crystall/Glaze Spray

Harmony® 3 – Perfekt auf SR Adoro abgestimmt

In Zeiten eines sensiblen Goldmarktes sind Legierungen wie Harmony 3 die richtige Alternative.

Das Metall Gold bildet den Massstab für Legierungen im restaurativen Bereich. Selbst in kleinen Mengen verbessert es die Eigenschaften von Legierungen und ist daher eine sehr wünschenswerte Komponente. Die hohen Kosten verhindern jedoch oft die tägliche Verwendung von goldhaltigen Legierungen im Labor. Harmony 3 mit 3.5 % Gold ist eine gute Alternative zu den goldfreien, nichtedlen Gusslegierungen und dabei ökonomisch durch eine geringe Dichte. Der Nachfrage nach erschwinglichen goldhaltigen Restaurationen kann das Labor somit jederzeit nachkommen.

Die Gusslegierung Harmony 3 ist perfekt auf das mikrogefüllte, licht-/hitzehärtende Verblendcomposite SR Adoro abgestimmt.



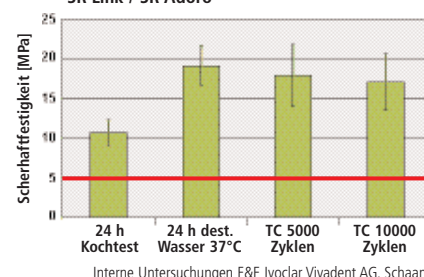
Harmony 3 mit SR Adoro verblendet

Das passende Verbundsystem SR Link

Der Metall-Komposit-Haftvermittler SR Link schafft eine solide Verbindung zwischen Harmony 3 und dem Verblendkomposit SR Adoro. Werkstoffkundliche Untersuchungen bestätigen den guten Verbund.



Scherhaftigkeiten SR Link / SR Adoro



Neue Geräte-Software mit IPS InLine PoM-Programmen

Download im Internet

Die neue Software mit IPS InLine PoM-Programmen ist für folgende Geräte kostenlos im Internet downloadbar: EP 600, EP 600 Combi, Programat EP 5000, P300, P500, P700.



Ab Ende November 2007 werden die oben genannten Geräte mit einer neuen Software ausgeliefert, in der spezielle Programme für die IPS InLine PoM-Keramik (**Press-on-Metal**) enthalten sind. Zudem wurden weitere Ivoclar Vivadent Standardprogramme in die Software aufgenommen, sodass nun praktisch alle Materialien als Standardprogramme (ca. 120 Programme) ab Werk enthalten sind. Die Software bietet gegenüber älteren Versionen noch weitere Verbesserungen und Vorteile: Neue Sonder-sprachen, Möglichkeit für Software-Update via USB-Stick etc.

Für den EP 600 & EP 600 Combi wurde auch ein eigenes IPS InLine PoM-Ikon angefertigt, um das neue Programm schnell und einfach im Menü auswählen zu können.

Gerät	Neue Software-Version ab Werk	Update via Internet möglich? (Ivoclar Vivadent Download Centre)
EP 600	V 5.0	Ja
EP 600 Combi	V 5.0	Ja
Programat EP 5000	V 3.0	Ja
Programat P300	V 3.0	Nein, da dieses Gerät nicht für Updates vorgesehen ist (kein USB)
Programat P500	V 3.0	Ja
Programat P700	V 3.0	Ja

Kostenloses Update via Internet

Die neue Software steht ab Ende November 2007 inkl. der neuen Bedienungsanleitungen im Internet für die Nachrüstung zur Verfügung.

Sie können die Software kostenlos auf den PC laden und anschliessend gemäss der Bedienungsanleitung auf die Geräte aufspielen. Die Software finden Sie unter dem Kapitel «Technical-Equipment-Download-Center» auf der Ivoclar Vivadent Homepage: www.ivoclarvivadent.com

Auch die Bedienungsanleitungen für die entsprechende Softwareversion stehen ebenfalls im Download-Center als PDF-Datei zur Verfügung.



Wir empfehlen Ihnen dabei auch, die PrograBase 2 PC-Software zu verwenden, denn damit ist das Software-Update noch einfacher und bequemer.

Special Edition

Neue IPS e.max Special Edition von August Bruguera

Der Trend zu vollkeramischen, höchästhetischen Restaurationen ist ungebrochen und die Nachfrage von Zahnärzten und Patienten steigt kontinuierlich.

August Bruguera (Spanien) zeigt in seiner Special Edition die Vielseitigkeit des Vollkeramiksystems IPS e.max. Er erläutert die Eigenschaften und Vorzüge der einzelnen Komponenten und gibt Tipps, worauf beim Erstellen einer IPS e.max Restauration geachtet werden muss. Anhand von Beispielen und klinischen Fällen erklärt er, warum und wann er sich für Glas-keramik entscheidet und in welchen Fällen bei ihm zirkonium-oxidgestützte Restaurationen zum Einsatz kommen.

Die Special Edition ist in deutscher, englischer oder spanischer Sprache erhältlich.

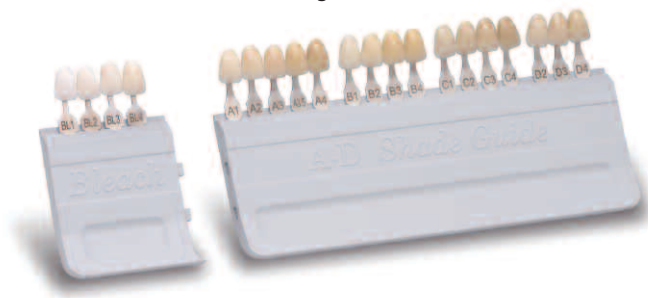


Arbeitsgemeinschaft A-D Shade Guide präsentiert A-D Farbring

Um die Teamarbeit von Zahnarzt und Zahntechniker speziell im Bereich Zahnfarbenauswahl zu fördern, muss ein zuverlässiger, bewährter Farbring verwendet werden.

Millionen von Zahnärzten und Labors in aller Welt vertrauen dem Farbring mit den Farben A1 bis D4.

Um diesen Farbstandard herstellerunabhängig anzubieten, haben sich bisher die Industrieunternehmen **DeguDent**, **Heraeus Kulzer**, **Ivoclar Vivadent**, **Merz Dental** und **Wieland Dental+Technik** dazu entschlossen, zukünftig gemeinsam die Versorgung mit Farbmusterringen für Zahnärzte und Zahntechniker zu gewährleisten.



Das hat viele Vorteile für Zahnärzte und Labors: Sie werden beispielsweise nicht gezwungen, sich bei ihrer Materialentscheidung auf einen einzigen Hersteller festzulegen.

Diese für alle Dentalhersteller offene **«Arbeitsgemeinschaft A-D Shade Guide»** hat zum Ziel, mit einem etablierten Farbstandard die tägliche Arbeit von Zahnärzten und Zahntechnikern auch in Zukunft sicherer und damit wirtschaftlicher zu gestalten.

Neben den etablierten 16 Farben der A-D Farbskala werden 4 neue, optionale Bleachfarben (BL1 bis BL 4) verfügbar sein.

Der neue A-D Shade Guide ermöglicht Zahnärzten und Zahntechnikern auch in Zukunft die Arbeit mit den bewährten A-D Farben sowie mit den 4 neuen Bleachfarben: **dauerhaft, zuverlässig und mit hoher Farbsicherheit.**

Neue Bleach BL Farben für Ivoclar Vivadent Prothesenzähne und Keramik



Mit Beginn des Jahres 2008 werden die Chromascop® Bleachfarben 010, 020, 030 und 040 für Prothesenzähne und Keramik der Ivoclar Vivadent eingestellt.

Die neuen Bleachfarben (BL1, BL2, BL3, BL4,) wurden in Kooperation mit der «Arbeitsgemeinschaft A-D Shade Guide» entwickelt. Das ist die Einführung eines Bleachfarbenstandards auf dem Dentalmarkt.

Ein weiterer Vorteil ist eine bessere Farbanpassung der Materialien. Dies wirkt sich vor allem auf die Kombiprothetik aus, da auch die festsitzenden Produkte in den neuen Bleachfarben BL1-BL4 angeboten werden.

Folgende Produkte sind in den neuen Bleach BL Farben erhältlich:

Prothesenzähne BL2 und BL4	Metallkeramik BL1-BL4	Vollkeramik BL1-BL4
SR Vivodent DC	IPS InLine	IPS Empress CAD
SR Postaris DCL	IPS d.SIGN	IPS e.max
SR Orthotyp DCL		
SR Ortholingual DCL		
SR Orthoplane DCL		
Ivostar / Gnathostar		

Impressum

Editor: Ivoclar Vivadent AG
 Editor-in-chief: Eva Ilzer, Bendererstrasse 2, FL 9494 Schaan E-Mail: eva.ilzer@ivoclarvivadent.com
 Editorial staff: Dr. Frank Drubel, Rudolf Eykman, Robert Grünenfelder, Sibylle Hummel, Sonja Jäger, Katrin Langer, Armin Ospelt
 Layout: Christian Dünser

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Landesstelle:
 Deutschland: 07961-889-0 Österreich: 0820-820 636 Schweiz: 0848-35 36 36 • und andere: +423-235-36 36

www.ivoclarvivadent.com

XXXXXXXX0907/d/rdv